

Hilfe, ich bin ein Junge

| | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | Schulstufe |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|------------|

Themen

Männl. Identität

Männer- und Geschlechterrollen

Vorbilder und Helden

Männer und Gefühle

Werte/Normen

Stärken-Schwächen

Phantasie und Wirklichkeit

Gruppendynamik

Freundschaft

Liebe und Sexualität

Liebe und Sexualität

Körper und Gefühle

Gewalt

Täter und Opfer

Gelingende menschliche Beziehungen

Empathische Kommunikation

Liebevolles Verhalten

Verständnis

1. und 2. Stunde

Film zeigen (85 min)

Verbale Einführung: "Hilfe, ich bin ein Junge" ist ein Film über einen Bub (Mickey) und ein Mädchen, die durch einen Zauberspruch dummerweise ihre Körper vertauschen. Gemeinsam mit "Vierauge", der den Zauberspruch gefunden hat, haben sie 58 Stunden Zeit, um den Zauberspruch rückgängig zu machen.

Reflexion je nach Schwerpunktthema (also nicht alle Fragen) (15 min)

(Alle gemeinsam) – Wichtig: Gegenseitige Zusicherung der Vertraulichkeit (siehe Begleitblatt "Prinzipien für die Burschenarbeit")

Mit den Buben/Burschen besprechen:

- Rollenbilder: Was machen Buben? Mädchen? Männer? Frauen? In dem Film und in Wirklichkeit? Ist das angeboren oder erlernt?
- Wärest du manchmal gern anders? Was wäre dann? Was müsstest du dafür tun? Wie würden sich die anderen dann verhalten?
- Was erwarten eure Eltern von euch? Was wollt ihr selber?
- Gibt es Zauberei? Was ist nur in der Phantasiewelt möglich? Wie hängt das mit dem echten Leben zusammen?

| | |
|---|---|
| <p>3. Stunde</p> | <p><u>Rollenspiel-Vorbereitung</u></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p> |
| <p>4. (und 5.) Stunde (je nachdem, wie viele Kinder</p> | <p><u>Rollenspiele plus Filmen</u> (je Gruppe 15-20 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe. Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.) ■ Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt) ■ Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren. ■ Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler <u>physisch</u> ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber. <p>Dann kommt die nächste Gruppe dran.</p> <p><u>Nachbesprechung</u> (je nach verfügbarer Zeit)</p> <p>Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.</p> <p>Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?</p> |